

31/2013

22. Juli 2013

Ein Überblick über die Institute: Das Yearbook 2013 der Leibniz-Gemeinschaft

Das Yearbook 2013 der Leibniz-Gemeinschaft bietet einen umfassenden Überblick über die 86 Mitgliedseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft. Dabei sind die Institute in den folgenden fünf Sektionen organisiert: A - Geisteswissenschaften und Bildungsforschung, B - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften, C - Lebenswissenschaften, D - Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften, E - Umweltwissenschaften.

Das Jahrbuch wird mit Beiträgen von Máire Geoghegan-Quinn, EU-Kommissarin für Forschung, Innovation und Wissenschaft, und Karl Ulrich Mayer, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, eingeleitet. Es folgt ein Kapitel über die internationalen Aktivitäten der Gemeinschaft, den Namensgeber Gottfried Wilhelm Leibniz und „Leibniz in Figures“(Leibniz in Zahlen).

Eine digitale Version des Jahrbuchs findet man online unter www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Presse/Publicationen/Leibniz_Yearbook_2013.pdf

Das Yearbook kann bei der Leibniz-Gemeinschaft unter presse@leibniz-gemeinschaft.de kostenlos bestellt werden.

Das Jahrbuch erscheint im Wechsel auf Deutsch und auf Englisch – in diesem Jahr auf Englisch. Die vorangegangenen Ausgaben sind vergriffen und nur noch online einzusehen: www.leibniz-gemeinschaft.de/medien/publikationen/jahrbuch/

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christian Walther
Tel.: 030 / 20 60 49 – 42
Mobil: 0173 / 513 56 69
walther@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper
Tel.: 030 / 206049 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 86 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaft-

liche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 17.000 Personen, darunter 7.900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtwert der Institute liegt bei 1,5 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de